Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

08.05.2020
von Johannes Schreier
Texthilfe:
Schott Messbuch, Liturgie KONKRET

8. Mai 2020
Freitag der 4. Osterwoche
L Apg 13,26–33; Ev Joh 14,1–6 (Lekt. IV, 321)

Kreuzzeichen

Wir beginnen den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Liturgischer Gruß / Einführung

Leben und Tod, das sind die Koordinaten unseres Lebens,
Karfreitag und Ostern!
„Euer Herz lasse sich nicht verwirren“,

hören wir im heutigen Evangelium.
Vieles kann uns verwirren in diesen Tagen und Zeiten.
Doch lassen wir unseren Glauben an die Auferstehung Jesu Christi,
der auch uns damit das ewige Leben erschlossen hat,
in dieser Feier wieder neu stärken.

ERÖFFNUNGSVERS Offb 5, 9-10

Herr, du hast uns durch dein Blut erkauft
aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Nationen,
und du hast uns für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht.
Halleluja.

Schuldbekenntnis / Vergebungsbitte

Schwestern und Brüder,
das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrie
GL 163 5

Herr Jesus, auferstanden von den Toten:
Kyrie, eleison

Dein Kreuz ist unsere Hoffnung:
Kyrie, eleison
Du rufst alle Menschen zum Leben:

Christe, eleison
Du begleitest uns auf unseren Wegen:
Christe, eleison
Du bist erhöht zur Rechten des Vaters:
Kyrie, eleison
Du sendest den Geist der Wahrheit:
Kyrie eleison

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott,
wir verdanken dir unsere Freiheit und unser Heil,
denn du hast uns durch das kostbare Blut deines Sohnes erlöst.
Lass uns aus deiner Kraft leben
und unter deinem beständigen Schutz geborgen sein.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 167)

Amen.

Lesung

Apg 13, 26-33

Gott hat die Verheißung erfüllt, indem er Jesus auferweckt hat

Lesung aus der Apostelgeschichte
In jenen Tagen, als Paulus nach Antiochia in Pisidien gekommen war,
sagte er in der Synagoge:
Brüder, ihr Söhne aus Abrahams Geschlecht
und ihr Gottesfürchtigen!
Uns wurde das Wort dieses Heils gesandt.
Denn die Einwohner von Jerusalem und ihre Führer
haben Jesus nicht erkannt,
aber sie haben die Worte der Propheten,
die an jedem Sabbat vorgelesen werden, erfüllt
und haben ihn verurteilt.
Obwohl sie nichts fanden, wofür er den Tod verdient hätte,
forderten sie von Pilatus seine Hinrichtung.
Als sie alles vollbracht hatten, was in der Schrift über ihn gesagt ist,
nahmen sie ihn vom Kreuzesholz und legten ihn ins Grab.
Gott aber hat ihn von den Toten auferweckt,
und er ist viele Tage hindurch denen erschienen,
die mit ihm zusammen von Galiläa nach Jerusalem hinaufgezogen waren
und die jetzt vor dem Volk seine Zeugen sind.
So verkünden wir euch das Evangelium:
Gott hat die Verheißung, die an die Väter ergangen ist,
an uns, ihren Kindern, erfüllt,
indem er Jesus auferweckt hat, wie es schon im zweiten Psalm heißt:
Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 2, 6-7.8-9.10-11 (R: 7bc)

R Mein Sohn bist du. Heute habe ich dich gezeugt. - R

Oder:

R Halleluja. - R

6 „Ich selber habe meinen König eingesetzt
auf Zion, meinem heiligen Berg.“
7 Den Beschluss des Herrn will ich kundtun.
Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du
Heute habe ich dich gezeugt. - (R) -
8 Fordere von mir, und ich gebe dir die Völker zum Erbe,
die Enden der Erde zum Eigentum.
9 Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule,
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“ - (R)
10 Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht,
lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!
11 Dient dem Herrn in Furcht,
und küsst ihm mit Beben die Füße. - R

Ruf vor dem Evangelium Vers: Joh 14, 6

Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:)
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.
Niemand kommt zum Vater außer durch mich.
Halleluja.

Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes
Ehre sei dir o Herr

Joh 14, 1-6

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
[1]Euer Herz lasse sich nicht verwirren.
Glaubt an Gott, und glaubt an mich!
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.
Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt:
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe,
komme ich wieder und werde euch zu mir holen,
damit auch ihr dort seid, wo ich bin.
Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.
Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst.
Wie sollen wir dann den Weg kennen?
Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Gott hat seine Verheißung an das Volk des Israeliten
durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes Jesus Christus
erfüllt.
Das bringt Paulus in der Lesung auf den Punkt,
das ist das Ziel seines „Trostes“,
um den er von den Hörern in der Synagoge gebeten worden war
und macht es seinen jüdischen Zuhörern mit wenigen Worten
deutlich.
Ein Trost ist auch das Evangelium.
Es wird daher auch gern bei Beerdigungen genommen.
Es ist in seiner Aussage sehr tröstlich,
in den Fragen der Jünger menschlich
und in der Aussage Jesu voll Kraft.

Gebet --

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes
uns schenkt.

Er will uns leiten und in uns wirken.
Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.
Ihn rufen wir an:

Komm herab, o Heilger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgültigkeit uns beschleicht.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Heiliger Geist, schenke uns Freude
in stillen Momenten,
in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,
gerechtes Handeln.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,
wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,

redlich miteinander umgehen,
in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
und gib dazu ein weites Herz,
inneren Frieden,
Demut und Gelassenheit.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
Gib inneren Halt,
Geborgenheit in dir,
Liebe zu dir.
Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Fürbitten

Heute, am Freitag, dem Gedenktag des Leidens und Sterbens Jesu Christi, wollen wir der Opfer von Gewalttaten gedenken und für sie bitten: Herr, nimm dich ihrer an.

Wir beten für die Opfer von Terroranschlägen. – Stille
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die Zivilbevölkerung in den kriegerischen Auseinandersetzungen in Syrien und anderen Ländern. – Stille
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die Christen, die ihr Leben für ihren Glauben ließen. – Stille
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die Journalistinnen und Journalisten, die wegen ihrer Berichterstattung getötet wurden. – Stille
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für alle, die wegen ihrer politischen Überzeugung ermordet wurden. – Stille
Wir bitten dich, erhöre uns.

Lebendiger Gott, dein Sohn Jesus Christus hat uns gesagt, dass er hingegangen ist, um uns einen Platz bei dir vorzubereiten. Darauf vertrauen wir und preisen dich in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus schaue nicht auf das was uns immer wieder nicht gelingt und auf das was wir nicht vollenden.
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche,
vollende du das was wir nicht vollbringen
und schenke deiner Kirche und uns nach deinem Willen
Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.
Amen!

Impuls

Vater,
alle, die du mir gegeben hast
sollen da sein wo ich bin.
Ich gehe voraus zum Vater
um euch eine Wohnung zu bereiten.

Im Haus meines Vaters
sind viele Wohnungen.

Schlussgebet

Lasset uns beten:
Gütiger Gott,
bewahre dem Volk der Erlösten
deine Liebe und Treue.
Das Leiden deines Sohnes hat uns gerettet,
seine Auferstehung erhalte uns in der Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Danke ihnen für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Segensbitte

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung
seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit:
Er segne uns und schenke uns seine Freude.

Und Christus, mit dem wir auferstanden sind
durch den Glauben,
bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

Gott hat uns in der Taufe angenommen
als Kinder seiner Gnade.
Er schenke uns das verheißene Erbe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Ihr

Johannes Schreier